

AGRARGEMEINSCHAFT NENZING

Am Platz 10
6710 Nenzing
Tel 05525/62144
verwaltung@agrar-nenzing.at

Nenzing, den 2. April 2008

Einladung

zur 43. und ordentlichen Vollversammlung

Montag, den 21. April 2008, abends um 20.00 Uhr
im Ramschwagsaal in Nenzing

Tagesordnung

- 1.) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Stimmzahl und Beschlussfähigkeit der Vollversammlung, Wahl der Stimmzähler
- 2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung (kann unter www.agrar-nenzing.at eingesehen werden)
- 3.) Bericht des Obmannes
- 4.) Bericht des Geschäftsführers
- 5.) Jahresrechnung 2007
- 6.) Bericht des Aufsichtsrates, Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2007
- 7.) Vorlage und Genehmigung des Kostenvoranschlages 2008
- 8.) Allfälliges

Im Anschluss an die Vollversammlung informiert der Geschäftsführer über

----- "Wild und Jagd" in Nenzing -----

Der Ausschuss der Agrargemeinschaft Nenzing ersucht Sie, durch Ihre Teilnahme an der Jahresvollversammlung, Ihr Interesse an der Agrargemeinschaft Nenzing zu bekunden. Speziell eingeladen sind die neuen Nutzungsberechtigten und die nutzungsberechtigten Frauen. Die Vollversammlung ist die beste Gelegenheit, das Geschehen in der Agrargemeinschaft Nenzing kennen zu lernen.

Um die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung zu erreichen, wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Abend schließt mit einem Imbiss.

Für den Ausschuss
Bruno Hummer, Obmann

*Die Losholzholzziehung für die angemeldeten Losen im Wald für
Nenzing - Dorf findet vor der Vollversammlung von 19.00 - 20.00 Uhr statt.*

**Protokoll der Vollversammlung
der
AGRARGEMEINSCHAFT NENZING
am 21. April 2008 im Ramschwagsaal Nenzing um 20.00 Uhr**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Obmann begrüßt recht herzlich alle Mitglieder zur 43. und ordentlichen Vollversammlung. Sein besonderer Gruß gilt

- Den Vertreter der Marktgemeinde Nenzing, Bürgermeister Florian Kasseroler und Gemeinderat Herbert Greußing, als Vertreter der Marktgemeinde Nenzing im Vorstand
- Den Kollegen des Vorstands, des Ausschusses sowie des Aufsichtsrates
- Den Mitgliedern der Au- und Alpausschüsse sowie alle ehemaligen Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Landeswaldaufseher Ruch Franz

Feststellung der Stimmenzahl und Beschlussfähigkeit

Auf den Tischen sind Anwesenheitslisten aufgelegt. Gemäß Statuten § 11 Abs. 5 ist die Vollversammlung bei ordnungsgemäßer schriftlicher Einladung zum Zeitpunkt der Eröffnung beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde vom Ausschuss gemäß § 21 Abs. d in der Sitzung vom 2-4-2008 festgesetzt.

Es werden Martin Heingärtner und Alwin Greußing als Stimmzähler vorgeschlagen

Abstimmung: einstimmig

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wurde an die Aufsichtsbehörde übermittelt. Von der Aufsichtsbehörde wurden keine Einwände gegen Protokoll, Versammlung und Jahresrechnung erhoben. Zusätzlich ist das Protokoll im Internet einsehbar und in Kopie auf den Tischen aufgelegt.

Abstimmung: Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht Obmann Bruno Hummer:

Jedes Unternehmen muss heute Öffentlichkeitsarbeit und sogenanntes „Marketing“ betreiben. Die Agrargemeinschaft hat sich in den letzten Jahren ebenfalls sehr bemüht, die Mitglieder und die Öffentlichkeit über die Aufgaben einer Agrargemeinschaft aber auch über die Projekte – sei es auf dem Sektor der Holzverarbeitung oder zur Pflege und Verbesserung des Schutzwaldes oder über Verbesserungen auf den Alpen zu informieren.

Mit dem Projekt Schutzwaldbewirtschaftung Nenzing konnte der Obmann und der Geschäftsführer heuer in Bozen gemeinsam mit der Agrargemeinschaft Beschling-Latz den internationalen alpinen Schutzwaldpreis entgegennehmen.

Diese Auszeichnung wird von einer internationalen Jury vergeben. Insgesamt waren 56 Projekte aus der Schweiz, Deutschland Österreich und Italien eingereicht. Neben den umfangreichen technischen Investitionen und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen wurde vor allem der Schutzwaldfilm maßgebend für den Erfolg in der Kategorie Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben.

Der Obmann bedankt sich bei allen Projektverantwortlichen – Mitarbeitern, Vertretern der Behörden und Förderungsstellen, den ausführenden Firmen. Besonderer Dank gilt aber Franz Ruch für die Filmidee und Richard Scherer. Im Rahmen eines kleinen Schutzwaldfestes bei der Agrargemeinschaft Nenzing wurde der Erfolg gemeinsam mit den verantwortlichen Projektbeteiligten – vom Lehrling angefangen bis zu den „pensionierten Forstarbeitern“ die anfänglich auch noch mitgewirkt haben, Behördenvertretern und Jagdausübenden, gefeiert.

Der Obmann erwähnt die Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen, wie der Teilnahme an der Dornbirner Herbstmesse beim Schwerpunkt „Holz und Käse“ oder die tollen Veranstaltungen Kreuzweihe Alpe Güfel und das Wasserfest auf der Alpe Furkla.

Wichtig sind diese Veranstaltungen deshalb, weil die Öffentlichkeit im Rahmen solcher Veranstaltungen oder wie der sehr gelungenen und informativen Ausstellung „Alpwirtschaft“ beim Senntum Gamperdona im letzten Sommer, Informationen und Wertschätzung die Arbeit erfahren kann. So war es doch eine entsprechende Wertschätzung, als die gesamte Liechtensteinische Regierung die Ausstellung besichtigte und sich über die Alp- und Jagdbewirtschaftung in Nenzing informierte. Auch die Möglichkeit von Beiträgen über die Agrargemeinschaft Nenzing im Bürgermeisterbrief sind von großer Bedeutung für die Information nicht nur für die Mitglieder.

Auch für die Schutzwaldsanierung ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig. „Man schützt nur was man wertschätzt – wie es LR Schwärzler in Bozen gesagt hat – Denn eines ist klar und ich darf das durchaus auch aus der Sicht eines langjährigen Politikers feststellen: Die Öffentlichkeit oder deren Vertreter, die Politik gewährt nur Fördermittel was die Allgemeinheit wertschätzt!

An dieser Stelle bedankt sich der Obmann bei allen, die an dieser positiven Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt haben. Gleichzeitig wünscht er, dass auch zukünftig diese wertvolle Arbeit fortgesetzt wird.

Im heurigen Jahr ist die Mitwirkung im Rahmen der Walgauschau am 28. u. 29. Juni jedenfalls vorgesehen und zwei Exkursionen in die Schutzwaldsanierungsgebiete sind ebenfalls geplant.

Rückblick 2007

Todesfälle 2007

Beck Magdalena, Bazulstraße 40
 Bertsch Theresia, Illstraße 40 (2008)
 Bischof Marlene, Bundesstraße 50
 Egger Othmar, Gaisstraße 1 (2008)
 Geiger Irmgard, Bahnhofstraße 25,
 Häusle Josef, Johanniterstraße 15
 Mayer Ferdinand, Beschlingerstraße 39
 Morik Anton, Muggabill 6
 Tschann Karl, Bahnhofstraße 25
 Schallert Werner, Am Rain 59
 Scherer Hermann, Haldnerstraße 40

Tschabrun Karl, Heimatstraße 42 (2008)

Im Gedenken an die Verstorbenen bitte ich sie, sich von ihren Plätzen zu erheben

Aufnahme in Mitgliederliste

Bischof Wilfried	Bundesstraße 50	
Breitfuß-Galehr Cornelia	Alte Straße 45	
Egger Agathe	Mariexenerstraße 63	Mariex
Gabriel Bettina	Enderwinkel 34	Gurtis
Gager-Summer Daniela	Rober 9	Rossnis
Galehr Alois	Blumeneggstraße 2	
Geiger Silvia	Bazorastraße 23	Gurtis
Hussler Harald	Johanniterstraße 6	
Jehle Michael	Wiesengrund 11	
Jost Beat	Kesseweg 37	
Melkes Bernarda	Rungeletsch 64	Rungeletsch
Reichegger Hildegard	Austraße 6	
Scheibenstock Angelika	Im Winkel	
Scherer Alexander	Haldnerstraße 40	Halden
Schrottenbaum Annelies	Am Rain 23	
Stoß Martin	Landstraße 47	
Tiefenthaler Anna	Rungeletsch 70	Rungeletsch

Mitgliederstand 1.1.2008

A_Nutzung/Wahl	659
B_Nutzung	23
1/1 Los	554
½ Los	128

Anzahl	männlich	weiblich	Fronen	alt/krank
682	405	276	502	180

Nenzing Dorf	555
Gurtis	40
Mittelberg	87
Gesamt	682

Einschlag Gesamt	6471 fm
Nutzholz	4261 fm
Brennholz	1910 fm

Losen stehend
 95 Brennholzlosen
 33 Nutzholzlosen
 5 Vorschußlosen

Jagdverpachtungen

Insgesamt wurden vom Ausschuss neun Eigenjagden einstimmig an die bisherigen Jagdpächter vergeben. Die Eigenjagd Nenzinger Berg wird selber bewirtschaftet und die Abschüsse werden pauschal verkauft.

In den Freihaltungen der Schutzwaldsanierungsgebiete ist man den überwiegend einheimischen Jagd ausübenden mit Preisnachlässen entgegengekommen. Hier wurde auch

vom Aufsichtsrat die konsequente Bejagung, die teilweise mit großen Anstrengungen verbunden ist, höher gewertet, als ein paar Hundert Euro Jagdpacht. Ein intakter Schutzwald oberhalb von Nenzing ist ebenfalls auch einen Wert, wenn auch vielleicht nicht kurzfristig monetär!

An dieser Stelle bedankt sich der Obmann beim langjährigen Jagdpächter im Revier Vals, Gebhard Geiger, der sein Pachtverhältnis nicht mehr verlängert hat, für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre danken.

Ebenfalls in den „Ruhestand“ verabschiedet wurde Revierjäger Christian Drexel im Revier Nenzinger Berg. Er war 40 Jahre als Jagdschutzorgan in Nenzing und 30 Jahre als Jäger am Nenzinger Berg tätig.

Bergbahnen Brandnertal

Nach Abschluss der umfangreichen Investitionen in Parpfienz durch die Bergbahnen Brandnertal kann heute wirklich behauptet werden, dass das Brandnertal als Schigebiet als auch für den Sommertourismus an Qualität gewonnen hat. Im Frühjahr sind noch einige Abschlussarbeiten fertig zu stellen und der Weg zu sanieren. Insgesamt hat sich die Strategie, wie im letzten Jahr berichtet, mit moderaten Dienstbarkeitsentgelten und Entschädigungen für die Nachteile an die Alpe die Bergbahnen zu umfangreichen Verbesserungen zu animieren sicher gelohnt. Für die Nenzinger Schifahrer gibt es auch wieder vergünstigte einheimische Saisonkarten. Der Obmann wünscht den Bergbahnen jedenfalls noch viele wirtschaftlich erfolgreiche Saisonen.

Betriebserweiterung Liebherr und Asphaltmischanlage Fa. Hilti

Die Genehmigungsverfahren für die Betriebserweiterung Liebherr und Hilti konnten positiv abgeschlossen werden. Derzeit besteht die Absicht, für die Verbesserung der Parkplatzsituation ein Parkhaus zu errichten. Die Verhandlungen mit der großen Unternehmen sind nicht immer einfach, jedoch stets von einem guten Ton und Konstruktivität geprägt. Insgesamt können mit diesen beiden Unternehmen langfristig jährliche Einnahmen von ca. 200.000 Euro für die Agrargemeinschaft erwirtschaftet werden.

Der Obmann bedankt sich bei der Marktgemeinde Nenzing, der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und allen beteiligten Behörden für die stets konstruktive und kooperative Zusammenarbeit im Zuge der Abwicklung des Genehmigungsverfahrens.

Ebenfalls erwähnt der Obmann das sehr konstruktive und sachliche Klima im Vorstand und Ausschuss. Es wurden 5 Ausschuss und 10 Vorstandssitzungen abgehalten. Es konnten immer tragfähige, sachliche und zukunftsorientierte Beschlüsse und manchmal auch notwendige Kompromisse erzielt werden.

Trotz gestiegener Nachfrage von Holz und Preissteigerungen im letzten Jahr beim Holzverkauf kann die Agrargemeinschaft Nenzing mit dem Holzverkauf nur ca. 20% der Einnahmen erwirtschaften. Ohne Förderungen von der öffentlichen Hand und Nebeneinnahmen wäre die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und die Schutzwaldpflege und -sanierung nicht möglich. Aufgrund der guten Entwicklung der Nebeneinnahmen konnten auch die Preise für die Holzbezüge der Mitglieder und die Gebühren und Mautpreise gleich belassen werden.

Hochwasserschutzprojekt

Das Hochwasserschutzprojekt Ill konnte mit Mitte des letzten Jahres abgeschlossen werden. Die Verlegung des Radweges ist ebenfalls faktisch fertig. Der Obmann bedankt sich bei den beteiligten Firmen, den Projektverantwortlichen seitens der Marktgemeinde Nenzing, den Planungsbüros, den Landwirten und Mitarbeitern für die

termingerechte Fertigstellung, die saubere Umsetzung der Vereinbarungen, insbesondere die zeitgerechte Begrünung und Fertigstellung der neuen Zäune und Koppelleinfahrten. Die Grundabgabe hat erfolgter Endvermessung beträgt 8158 m².

Entwicklung Gewerbegebiet „Schwarze Stöck“

Derzeit wird gemeinsam mit der Marktgemeinde Nenzing Nenzing und dem Land Vorarlberg die Schaffung von Gewerbegebiet im Bereich „Schwarze Stöck“ geprüft und entwickelt.

Die Agrargemeinschaft Nenzing war und ist ein sehr verlässlicher und gesprächsbereiter Partner für die Nenzinger Unternehmer, wenn es darum geht, Lösungen für den Ausbau oder die Erweiterung der ansässigen Unternehmen zu finden.

Es muss den Unternehmen und Firmen auch klar sein, dass Grund und Boden nicht vermehrbar und zunehmend kostbar sind bzw. werden. Es ist daher auch legitim einen angemessenen Bestandszins für die bereitgestellten Grundflächen zu verlangen.

Gleichzeitig ist die Agrargemeinschaft Nenzing auch zukünftig bestrebt, die landwirtschaftlichen Flächenverluste für die Landwirte durch Verbesserungen auf den Alpen bzw. Waldankäufe für den Verlust von Waldflächen auszugleichen. Heuer konnten durch die verschiedene Grundkäufe im Bereich Stellveder, Pult und Gurtis 3,2 Hektar – überwiegend Wald angekauft werden.

Auf den Alpen wurde die Wasserversorgung im Bereich Brandtuala und Vals als auch auf der Alpe Valscherina wesentlich verbessert. Durch die Errichtung eines Wasserreservoirs bei der Quelle Ochsabrunna und der Ausbaus der Hirtenhütte – eine Dusche und ein Schlafzimmer wurde errichtet – ist es einfach eine Tatsache, dass zeitgerechte Unterkünfte die wichtigste Voraussetzung für gutes Alppersonal darstellen.

Lobtuala

Ausschlaggebend waren der dringende Bedarf an Wasserbausteinen, die kurzen Transportwege der Steine und der relative geringe landschaftliche Eingriff, der nach Beendigung des Abbaues wieder bewaldet wird. Eine Projektbesichtigung vor Ort mit der BH Bludenz und der Marktgemeinde Nenzing hat zum derzeitigen Betrieb vollste Zufriedenheit und absolut richtige Entscheidung ergeben. Sowohl bei der Agrargemeinschaft Nenzing als auch bei der Marktgemeinde Nenzing sind uns keinerlei Beschwerden oder Belästigungen bekannt geworden. Im letzten Jahr wurde ein Erweiterungsprojekt grundsätzlich genehmigt und ein Abbau in 4 Etappen in den nächsten 8-10 Jahren wurde bewilligt. Der Bedarf an Wasserbausteinen ist nach wie vor sehr groß. Ein Teil der Abbaufäche wurde bereits wieder aufgeforstet.

Sanierung Unwetterschäden

Mit wenigen Ausnahmen sind die Unwetterschäden der letzten Jahre größtenteils wieder hergestellt. Offen sind noch ein Wegabbruch im Bereich Rungeland und verschiedene Wegstücke. Insgesamt wurden seit 2005 ca. 540.000 Euro als anerkannte Unwetterkosten abgerechnet. Förderungen hat die Agrargemeinschaft Nenzing ca. 320.000 Euro erhalten.

Verpachtung Hotel

Mit Frau Bergamasco wurden im ersten „Betriebsjahr“ sehr positive Erfahrungen beim Betrieb des „Hotels“ gemacht. Der Obmann wünscht Ihr und ihrem Team auch weiterhin viel Erfolg!

Personalsituation

Lehrling Thomas Geiger hat sich sehr gut eingearbeitet und seine Lehrabschlussprüfung steht in Kürze an. Vorläufig wird er bis zum Bundesheerantritt im Herbst noch die Belegschaft verstärken. Ihm wird Herr Gantner Martin aus Satteins nachfolgen. Aufgrund der umfangreichen Aufgaben stellt die Besetzung mit drei Forstarbeitern und 1 Lehrling sicherlich die Mindestausstattung dar.

Ab Anfang Mai wird nach absolviertem Bundesheer Förster Dietmar Mathis aus Hohenems den Dienst bei der Agrargemeinschaft Nenzing vorerst mit 80 % Beschäftigungsausmaß antreten. Wir haben feststellen müssen, dass trotz großer Unterstützung durch Ruch Franz und großem Einsatz des Betriebsleiters und der Mitarbeiter, die zunehmend umfangreichen Arbeiten in der Projektvorbereitung, Förderungsabwicklung, Behördenverfahren und auch Waldbetreuung ohne Verstärkung in der Verwaltung nicht erledigt werden können. Zudem sind in den nächsten 6 Jahren die Fortführung der bestehenden Schutzwaldsanierungsprojekte zugesichert worden, was ebenfalls sehr arbeitsintensiv ist.

Neuwahlen im Herbst 2008

Der Obmann weist auf die Neuwahlen im Herbst 2008 hin – über die Aufgaben und Möglichkeiten der Mitarbeit können sich die Mitglieder gerne bei Obmann oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hans Meier, der für die Durchführung der Wahlen zuständig ist oder dem Geschäftsführer informieren.

4. Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer beginnt seinen Bericht mit der Erwähnung des Todestages seines Vorgängers DI Erwin Sonderegger, der vor genau 10 Jahren verunglückt ist und hebt seine Verdienste für die Agrargemeinschaft Nenzing und vor allem auch für den Wald in Vorarlberg hervor.

Es wurden im vergangenen Jahr wiederum 20.000 Pflanzen im Gebiet der Agrargemeinschaft Nenzing aufgeforstet. Diese Pflanzen wurden schwerpunktmäßig in den Projektgebieten Vermunt, Böschis, Gampberg, Klampra, Gulma ausgebracht.

Der Ölpreis steigt und somit wird Holz als Brennstoff wieder interessanter. Die Holzpreise der Agrargemeinschaft Nenzing wurden nur moderat erhöht und dem Markt angepasst. Der Holzeinschlag mit ca 6500 fm hält sich an den langjährigen Durchschnitt. Es wird in Zukunft jedoch mehr Holz benötigt werden, wobei mittelfristig noch Reserven bestehen.

Baumaßnahmen und Unwetterschäden:

Am Gamperdonaweg wurden ca. 200 m robuster Zaun durch die Mitarbeiter angebracht. 2000 m³ Schotter sind bei der Bärarüfe auf Lager, es wurde die Menge wieder ins alte Bachbett geleitet. Die Brücke beim Jagdhaus wurde saniert, ebenfalls wurde die Vermurung bei den „Oberen Wittana“ vorbildlich instand gesetzt. Der Katurnesweg, der 2005 beim Unwetter vermurt worden war, wurde 2007 wieder saniert. Hier sei die ausgezeichnete Leistung von Stefan Walter, der als Bauleiter fungiert, erwähnt.

Alpverbesserungen

In Vals wurden eine Dusche eingebaut und ein Schlafzimmer für das Alppersonal ausgebaut. Ein Wasserreservoir wurde neu errichtet.

Bei der Hütte Valscherina wurde die Wassersituation für die Alpe verbessert und die Zufahrt zur Hütte verbreitert. Auch auf der Alpe Parpfienz wurde beim Leger die Wassersituation verbessert.

In der Bränd im Nenzinger Himmel wurde die Wasserversorgung durch die Initiative der Bauern verbessert. Hier bedankt sich der Geschäftsführer bei den Bauern für ihren Einsatz.

Die Viehtriebege Staffeldon und Klampra/Garselli wurde fertig gestellt.

Vergangenes Jahr gab es umfangreiche Fronarbeiten auf der Alpe Vals/Dachböden.

Bei der Jagdhütte Fahregg wurde sowohl die Wegzufahrt, als auch die Wasser- und Stromversorgung errichtet. Ein neues Wasserreservoir für Alpe und Jagd wurde erstellt.

Bei der Nenzinger Au wurde ca 1 ha Fläche für die Illaufweitung abgegeben. Die Sommernutzung der Flächen wurde unter den Landwirten bis 2014 aufgeteilt. Es wurden Duldungsverträge für diese Flächen erstellt.

In der Mottnerau gibt es einen alten Bescheid der BH-Bludenz zum Einbau von 60.000 m³ Material – hier wurden landwirtschaftliche Kultivierungsarbeiten durchgeführt. Es wurde eine Schicht von ca. 1,0 m Material aufgebracht und die Humusierung durchgeführt. Es gab verschiedene Ortsaugenscheine, für die Agrargemeinschaft Nenzing entstanden dabei sowohl keine Einnahmen, aber auch keine Kosten.

Hackschnitzzellagerhalle Galina

Beim Neubau der Hackschnitzzellagerhalle Galina wurden bis Januar 2008 der Großteil der Arbeiten vergeben. Der Bau schreitet zügig voran.

Der Geschäftsführer bedankt sich bei allen Mitarbeitern und dem Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

5. Jahresrechnung 2007

Die Unterlagen zur Jahresrechnung sind den Mitgliedern schriftlich zugesandt worden. Der Summe der Erlöse von 1.720.883. stehen Aufwendungen in der Höhe von Euro 1.668.616 € gegenüber. Es kommt zu einem Überschuss von 52.267. Die Jahresrechnung wurde im Vorstand und Ausschuss eingehend behandelt und einstimmig der Vollversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Details werden vom Geschäftsführer im Wesentlichen erläutert.

Der Geschäftsführer hebt in der Erläuterung vor allem die Arbeiten auf den Alpen, die Schutzwaldsanierungen in der Höhe von 390.000,-, sowie die Leitungsabgeltungen durch das Land Vorarlberg aus dem Fonds zur Rettung des Waldes, Katastrophenfonde, etc. hervor.

Es ergeben sich keine Fragen zur Jahresrechnung.

6. Bericht des Aufsichtsrates (als Beilage)

Der Aufsichtsrat stellt den Antrag an die Vollversammlung die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen und dem Vorstand und dem Obmann der Agrargemeinschaft Nenzing die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Voranschlag 2008

Der Obmann bedankt sich neben den Mitarbeitern in der Verwaltung auch den Ausschussobmännern Albrecht Hannes und Latzer Josef, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Unterausschüsse für die konstruktive und sachliche Mitarbeit in der Erstellung der Kostenvoranschläge. Die Details werden vom Geschäftsführer im Wesentlichen anschließend erläutert.

Bei den Einnahmen ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen, bei den Ausgaben sind hygienetechnische Maßnahmen auf der Alpe Parpfienz zu erwähnen, der Viehtriebweg Alpila, die Hackschnitzzellagerhalle Galina, die Wasserversorgung auf dem Nenzingerberg sowie die Schutzwaldsanierungen. Der Geschäftsführer korregiert die ausgesandeten Unterlagen (Übertragsfehler).

Der Voranschlag in der schriftlich vorliegenden Form sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 1.753.000 € vor. Der Voranschlag wurde im Vorstand und Ausschuss eingehend behandelt und einstimmig der Vollversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Allfälliges

Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich im Namen der Marktgemeinde Nenzing für die gute Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Nenzing und für die hervorragende Arbeit der Agrargemeinschaft Nenzing im Lebens- und Wirtschaftsraum Nenzing. Die Maßnahmen auf den Alpen, die Bewirtschaftung des Schutzwaldes hat großen Einfluss auf alle Bürger der Marktgemeinde Nenzing.

Der Obmann schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Anschließend leitet der Obmann über zum Vortrag von DI Siegbert Terzer „Jagd und Wild in Nenzing“ und lädt alle Anwesenden anschließend zu einem kleinen Imbiss ein.